

Allernädigt privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 48. Sonntag, den 17. Februar 1828.

Bei freundlicher Ueberreichung eines mitfolgenden leibhaften Schlüssels zu nachstehendem Räthsel. \*)

Was ziert den Mann am Galafeste?

Was den Gastgeber — was die Gäste?

Was ist dem Manne nah — so nah als Salz der Weste?

Was unterlag von jeder Moden Manifeste?

Was trägt Marziß? Was nicht Alceste?

Was trägt der Schuldner im Arreste?

Was auf dem Thron der Fürst? — Was preste

Wohl Seufzer aus und störte die Steste,

Was in der Form ein Zwang? Was giebt man mit Proteste

Dem Pfluscher da zurück? Was wählt sich der Modeste

Nach seinem Gout — so wie der Ehrenseste?

Was hält im Puzgebiet der Stücker für das Größte?

Was trägt, empfänglich für die Reste,

Der Kleidermacher gern zu Reste?

Was öffnet sich im Sommer gern dem Weste?

Was ist zur Winterszeit fest zugeknöpft das Beste?

Was hängt am Nagel oft — und wird nicht nagelfeste?

Was lauscht dem Herzensschlag?

die Beste

von

P . . . t.

\*) Mehrere, denen dieses launige Räthsel vor Augen kam, haben einen Abdruck davon in diesem Blatte gewünscht, und wir kommen dieser Aufforderung um so lieber entgegen, da es auch andern Lesern eine kleine Unterhaltung gewähren wird.

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

Vom 9. bis zum 15. Februar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Jgfr. 13 Jahr, Christian Heinrich Voigt's, verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 7 Jahr, Joh. Carl Teubner's, Bürg. u. Bierschenkens Sohn, im Klitschergäßchen.

Ein Mädchen 10 Monat, Hrn. Christian Friedrich Engler's, Bürgers und Gramers Tochter, in der Petersstraße.

Ein Mädchen 11 Wochen, Hrn. Gottlieb Meyer's, Mechanici Tochter, am Grimm. Steinw.

Ein unzeit. todgeb. Knabe, Hrn. Friedr. Wilhelm Reichert's, Bürgers, Gold- und Silberarbeiters Sohn, in der Catharinenstraße.

S o n n t a g.

Ein Mann 44½ Jahr, Hr. Christian Friedrich Wilke, Waage-Revisor, vor dem Halle'schen Pförtchen.